Buchpräsentation

Omer Bartov

Tales from the Borderlands. Making and Unmaking the Galician Past

Newhaven/London: Yale University Press, 2022

Das neueste Buch des renommierten amerikanisch-israelischen Holocaustexperten Omer Bartov erzählt die Geschichte des habsburgischen Galiziens aus der Sicht der verschiedenen Migrantengemeinschaften, die dort jahrhundertelang siedelten und im Zweiten Weltkrieg und den Folgejahren ermordet oder gewaltsam vertrieben wurden.

Omer Bartov hat für sein Schlaglicht auf die Geschichte Ostmitteleuropas das Prisma seiner eigenen Familie gewählt. „Das Grenzland wurde zur Wiege der Moderne", sagt er, „wenn wir darauf zurückblicken, wissen wir, woher wir kommen."

Das Gespräch über das Buch, das die Wiener Historikerin Eva Reder auf Deutsch mit Omer Bartov führt, umkreist – moderiert vom Direktor des Wiener Wiesenthal Instituts für Holocaust-Studien (VWI) Jochen Böhler – die Themenfelder habsburgisches Galizien, jüdisches Leben, Weltkrieg und Holocaust sowie den Sinn und Nutzen genealogischer Ansätze in der Historiographie.

VORTRAG IN DEUTSCHER SPRACHE

ZEIT: DIENSTAG, 8. NOVEMBER 2022, 18:30 UHR
ORT: BOOKSHOP SINGER AM RABENSTEIG 3, 1010 WIEN
LIVESTREAM: HTTPS://US02WEB.ZOOM.US/J/81450453642

WIENER WIESENTHAL INSTITUT
FÜR HOLOCAUST-STUDIEN (VWI)

Wiener Wiesenthal Institut
für Holocaust-Studien (VWI)
Rabensteig 3, 1010 Wien, Austria
www.vwi.ac.at | office@vwi.ac.at | +43 1 890 15 14

Cafe Book Shop
singer
AM RABENSTEIG

GEFÖRDERT VON: Bundeskanzleramt · Bundesministerium Bildung, Wissenschaft und Forschung · Stadt Wien Kultur

Begrüßung und Moderation
JOCHEN BÖHLER, Direktor Wiener Wiesenthal Institut für Holocaust-Studien (VWI)

Gespräch
OMER BARTOV, Samuel-Pisar-Professor für Holocaust und Genozid-Studien an der Brown Universität, ist Autor mehrerer Bücher. Seine Studie zu *Anatomie des Genozids: Vom Leben und Sterben einer Stadt namens Buczacz* wurde mit dem National Jewish Book Award and dem Yad Vashem International Book Prize for Holocaust Research ausgezeichnet.

EVA REDER, Historikerin. Freie Mitarbeiterin am Mauthausen Memorial. Promotion mit dem Thema „Pogrome im Schatten polnischer Staatsbildung 1918-20 und 1945/46: Auslöser, Motive, Praktiken der Gewalt“. Die Arbeit erschien 2019 als Monographie und wurde mit dem Richard-G.-Plaschka-Preis der Österreichischen Akademie der Wissenschaften sowie dem Marko-Feingold-Preis der Universität Salzburg ausgezeichnet.

Anmeldung unter anmeldung@vwi.ac.at bis 7. November 2022, 14:00 Uhr

Es gelten die aktuellen COVID-Präventionsmaßnahmen. Zum Schutz aller Beteiligten bitten wir Sie, während der Veranstaltung eine FFP2-Maske zu tragen. Mit der Teilnahme an dieser Veranstaltung stimmen Sie der Veröffentlichung von Fotos, Video- und Audioaufzeichnungen zu, die im Rahmen der Veranstaltung entstehen.